

Buchbesprechung

RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. 2018: Die Blattkäfer Baden-Württembergs. – Karlsruhe: Kleinststeuer Books, 928 pp.

Ein großartiges Werk! Eine derart umfassende, professionell aufbereitete und reichhaltig bebilderte Zusammenstellung einer so artenreichen Käferfamilie wird nicht oft zu Papier gebracht. Grund genug, dieses Juwel von einem Buch etwas genauer zu besprechen.

Sämtliche 543 derzeit in Deutschland nachgewiesene Orsodacnidae, Megalopodidae und Chrysomelidae (inkl. Bruchinae) wurden aufgenommen, weshalb man eigentlich auch folgenden Titel hätte wählen können: „Die Blatt- und Samenkäfer (Coleoptera: Orsodacnidae, Megalopodidae, Chrysomelidae) Deutschlands unter besonderer Berücksichtigung Baden-Württembergs“.

Bereits die 15 einleitenden, von zahlreichen, zum Teil sensationellen Farbfotos untermauerten Kapitel (pp. 12–134) enthalten eine Fülle von wissenswerten Details über Morphologie und Anatomie, Systematik und Nomenklatur, Paläontologie, Entwicklung, Verhaltensweisen, Populationsdynamik, Chemie, Wirtspflanzen, wirtschaftliche Bedeutung, Feinde, Sammlung und Kartierung, Lebensräume (inkl. einer Karte mit den Naturräumen Baden-Württembergs), Gefährdung und Schutz, Erforschung sowie Statistik und Datengrundlagen (die ältesten Daten über Chrysomelidae in Baden-Württemberg stammen anscheinend von Roth von Schreckenstein aus dem Jahr 1801). Besonders spannend finde ich das Kapitel Entwicklung. Es enthält vielfältige Informationen über Werbung und Paarung, Schutz der Eier, Ameisengäste, Cycloalexie (dieser Fachausdruck war mir bisher unbekannt) und Brutfürsorge (im Falle von *Gonioctena decemnotata* handelt es sich allerdings bereits um Brutpflege, da das Weibchen die Larven aktiv verteidigt (siehe auch: <https://www.dekludi.de/home/käfer-coleoptera/blattkäfer-chrysomelidae/>). Auf Seite 44 findet sich die vermutlich erste fotografische Dokumentation einer *Donacia*, die auf einer Wasseroberfläche läuft.

Der Hauptteil beginnt mit einem detailreichen Gesamtartenverzeichnis (pp. 137–153) in Tabellenform. Es enthält Informationen über die Gefährdung der einzelnen Arten (Rote Listen Deutschlands und Baden-Württembergs) und über deren regionale Verbreitung in Baden-Württemberg.

Der „Systematische Teil“ (pp. 157–766) beginnt mit einführenden Bemerkungen zu den deutschen Artnamen sowie zur verwendeten Nomenklatur der behandelten Käfer und deren Futterpflanzen (der lateinische Name der Tomate sollte allerdings *Solanum lycopersicum*, nicht „*lycopersicon*“, lauten). Danach folgt ein Bestimmungsschlüssel zu den Familien, Unterfamilien und Triben. Die Beschreibungen der einzelnen 543 Arten (eigentlich sind es mehr Arten, denn es wurden auch jene aufgenommen, die bis in jüngste Zeit irrtümlich für Deutschland gemeldet waren) sind sehr ausführlich und enthalten Angaben über Ökologie, Präimaginalstadien, Biologie, Gefährdung und Verbreitung. Hier möchte ich anmerken, dass *Megabruchidius dorsalis* bereits von Rabitsch (2016) [Beiträge zur Entomofaunistik 17: 153–155; siehe: https://www.zobodat.at/pdf/BEF_17_0153-0155.pdf] für Österreich nachgewiesen wurde; „Hörren & Schuh, in Vorb.“ ist daher durch „Rabitsch (2016)“ zu ersetzen. Außerdem kommt *Lilioceris schneideri* in Österreich auch außerhalb der Alpen (Senftenberg, Falkenstein) vor; siehe Schuh (2007) [https://www.zobodat.at/pdf/KOR_77_2007_0263-0266.pdf]. Auf detaillierte Verbreitungskarten haben die Autoren aus verschiedenen Gründen (siehe z.B. Seite 134) verzichtet.

Alle Arten sind in Bestimmungsschlüsseln erfasst. Zu den allermeisten Arten gibt es hervorragende Lebendfotos der Imagines (mehr als 80 %), der Wirtspflanzen (der Girsch, *Aegopodium podagraria* wird auf Seite 429 als „gefürchtetes Garten-Unkraut“ bezeichnet – ich kenne diese Art als hervorragende Gemüsepflanze und bin froh, dass sie in meinem Garten wächst) sowie oft auch der präimaginalen Stadien – manchmal ist sogar der gesamte Entwicklungszyklus abgebildet, wie z.B. bei *Xanthogaleruca luteola*; beachtenswert sind auch die kunstvoll verpackten Eier von *Timarcha metallica*.

(Fortsetzung auf p. 374)